Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 46. Ratibor, den 9. Juny 1827.

Bekanntmachung.

Auf die in dem Stücke Nro. 26 des Oberschlesischen Anzeigers aufgestellte große Gefahr hinsichtlich der sich bereits gezeigten Kiefer-Raupe hat das unterzeichnete Landschafts-Directorium sich veranlaßt gefunden, den Landschaftlichen Forstmeister Herrn Klotz aufzufordern: die dagegen bestens zu nehmenden Maasregeln anzugeben. — Diese sind nun in nachstehender Anzeige enthalten, welche hiermit für alle Herrn Besitzer der Oberschlesischen Landschaft verpfändeten Forstgüther zur Abwendung aller und jeder sonst zu befürchtenden Nachtheile zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ratibor den 17. April 1827.

Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

Nachricht
für alle Besitzer von Kiefer-Waldungen.

Die Anzeige des Herzoglich Ratiborschen Forstmeisters Herrn Wittwer vom 26. März d. J. in Betreff des zu befürchtenden Raupenfraßes veranlaßt mich, das mir von Einem Hochlöblichen Oberschlesischen Landschafts-Directorio dieserhalb abgeforderte Gutachten dahin abzugeben: daß, da es bey der jetzt anhaltend gewesenen warmen Witterung wahrscheinlich schon zu spät seyn dürfte, die Verminderung und Vertilgung der großen Kieferraupe durch Abrechen der Waldstreu (worunter sowohl die abgefallenen Kiefernadeln als das Moos zu verstehen) in einem Umkreis von 2 bis 3 Fuß um die Stämme, wo Raupen zu befürchten sind, zu veranlassen, unter Anempfehlung dieses möglichst noch anzuwendenden Mittels besonders noch darauf hinzuweisen sey: im Monat Juny und Anfang July in den von der großen Kieferraupe befallenen Gegenden fleißig nachsehen zu lassen: ob Kokons zwischen der Rinde und

auf niedrigen Aesten Gehölzen zu finden, welche dann fleißig zu sammeln und zu vertilgen sind, und wo dann künftiges Frühjahr bald nach dem Abgange des Schnees und vor eintretender warmer Witterung die Nachsuchung in der Waldstreu fleißig wieder fortzusetzen ist. Auch wird die Behütung dergleichen Gegenden im Spätherbste mit Schwarzvieh wegen dem Umwühlen der Waldstreu als dienlich anempfohlen, um die bereits eingewinterten Raupen theils zu vertilgen und theils durch die stärkere Einwirkung des Frostes dem Verderben Preis zu geben. Ferner ist es auch noch sehr gut, wenn dergleichen Gegenden im Spätherbst bis zum völlig eintretenden Winter dem Streurechen Preis gegeben werden, welches vorzüglich ganz nahe unmittelbar um die Stämme angewendet werden muß, welches, da diese Raupe meist haubare Gehölze anfällt, dem Holzwuchse nicht nachtheilig wird.

Klotz,
Landschaftlicher Forstmeister.

Recept wider das Liebesfieber.
(Verballhornt von Richard Roos.)

In einer alten Skarteke fand Hr. Richard Roos folgendes Recept:

Rec. Essentia cognitionis sui,
Balsamum moderaminis,
Tinctura abstinentiae.
Aqua clara,
Panis siccus,
Spiritus: Noli me tangere!
Decoctum curarum.

und siehe! aus dieser guten Prosa macht Hr. R. R. sogleich *) folgende schlechte Verse:

„Nimm täglich, nicht zu wenig, nicht zu viel
Essenz der Selbstkenntniß — den Balsam: Maaß und Ziel —
Enthaltsamkeit-Tinctur — klar Wasser — trocknes Brod —
Den Spiritus; Noli me tangere!
Trink dazu oft ein Täßchen Kummerthee —
So hat es mit dem Fieber keine Noth.“

Das nenn' ich, einen Kanarienvogel in einem großen Topf Sauerkraut kochen.

P—m.

An Herrn N.....a.

Ihre ungeziemende Aeußerungen über gewisse Personen in Gegenwart mehrer andern, vertragen sich nicht mit dem Begriff eines Ehrenmannes; wollen Sie als ein solcher gelten, so werden Sie wohl daran thun, jeder ähnlichen Unziemlichkeit sich für die Folge zu enthalten.

Ratibor den 7. Juny 1827.

H. S.

---

*) In Nro. 107 der Abendzeitung.

Literarische Anzeige.

In C. H. Juhr's Buchhandlung zu Ratibor ist um beigesetzte Preise neu zu haben:

Oberschlesische Finsterniß oder Vertheidigung des Verfassers der Freymüthigen Aeußerungen über den sittlichen und kirchlichen Zustand Oberschlesiens gegen die auf ihn gerichteten öffentlichen Angriffe, broch. 5 sgr. — Großer, Lebensbeschreibung des K. K. Kapellmeisters W. A. Mozart. M. 1 Kpfr. broch. 23 sgr. — Stammbuch, das, oder Denkmäler der Liebe und Freundschaft, broch. 10 sgr. — Steiner, 20 Vorlegeblätter zum Nachzeichnen für jüngere Kinder. 10 sgr. — Ernst, Anleitung für den Unterricht im Zeichnen, 1stes Heft 10 sgr. — Wiesner, Charte von Schlesien. 15 sgr.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag eines Gläubigers soll die sub Nro. 14, zu Libischau, Coseler Kreises gelegene der Marianne Czech geborne Salwig gehörige Freigärtnerstelle, welche gerichtlich auf 195 rtlr. 5 sgr. geschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt werden. Zu diesem Behuf ist ein Bietungs-Termin

auf den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der gerichtlichen Registratur zur Einsicht in den Amtsstunden bereit liegt.

Birawa den 31. May 1827.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichts-Amt der Herrschaft Birawa.

Fuchs.

Bekanntmachung.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die, im Cosler Kreise zu Dzielau, Czienkowitzer Herrschaft, 2 ½ Meile von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz und 2 Meilen von Gnadenfeld belegene sogenannte Dzielauer-Feld 2gängige Wassermühle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4542 rtlr. 5 sgr. gewürdigt worden ist, und zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Groß-Strehlitz inspicirt werden kann, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen den 6. August, den 6. October, den 6. December, wovon der letzte peremtorisch ist, subhastirt werden soll.

Es werden daher alle Diejenigen, welche diese Mühle zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, eingeladen, in den anstehenden und zwar in beyden ersten Terminen in Groß-Strehlitz in dem dritten und peremtorischen Termine den 6. December aber in Czienskowitz in der dortigen Gerichts-Stube entweder persönlich oder durch zuläßige Mandatarien, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft die Königl. Justiz-Commissarien Herrn Stiller und Herrn Stanjek in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenen peremtorischen Termin gemacht werden, keine Rücksicht mehr genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Gegeben Groß-Strehlitz d. 24. Mai 1827.

Das Czienskowitzer Gerichts-Amt.

Werner,
Justitiar.

Bekanntmachung.

Unter der Leitung des Schwimmkundigen Schiffer Züche ist für dieses Jahr wiederum ein Badeplatz in der Oder hieselbst und zwar:

am linken Oder-Ufer oberhalb der Brücke an der Wiese welche dem Dominio Schloß Ratibor gehört,

ausgesteckt worden, und kann davon jeder Badelustige den erforderlichen Gebrauch machen.

Es darf jedoch nur unter der Aufsicht des dazu verpflichteten Züche gebadet werden, und der Badende hat die Verpflichtung dem Züche ½ sgr. dafür zu entrichten. Es kann den ganzen Tag hindurch gebadet werden, ausgenommen von 12 bis 1 Uhr Mittag.

Außer dem bezeichneten Badeorte, darf nirgends anders in der Oder bey Strafe von 10 sgr., gebadet werden.

Ferner werden die Badenden darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem bezeichneten Badeorte zwey Wege passirt werden können, und zwar der erstere durch die Neustadt an der Schlosser Neugebauerschen Haus- und Garten-Besitzung vorüber, der zweyte dagegen über den Doctordamm, zwischen dem Gastwirth Peterschen und Woisnitzaschen Garten bis am Ende des Letztern, woselbst sich ein Fußsteig nach der Oder zu befindet. Endlich müssen die an dem ausgezeichneten Badeplatze angrenzenden Wiesen und Ufer-Anpflanzungen geschont und dürfen nicht betreten werden, wer dagegen Nachtheil und Schaden zugefügt, verfällt in eine angemessene Strafe.

Ratibor den 6. Juny 1827.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der innere Ausbau der ehemaligen Jungfrauen-Stiftskirche ad St. Spiritum hierselbst, welche der hiesigen evangelischen Gemeinde Schenkungsweise überwiesen worden ist, soll mit Einschluß des damit verbundenen Kirchthurms, an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden. Uebernehmungswillige hinlänglich qualificirte Bau- und Handwerksmeister, werden dieserhalb augefordert:

in dem Freytags den 22. d. M. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Commissions-Zimmer, vor dem Herrn Syndicus Burger

anberaumten Licitations-Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Die diesfälligen Bedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 7. Juny 1827.

Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Das in Schnittwaaren bestehende Laager des in Concurs verfallenen Handelsmann Moses Peisker hierselbst, soll im Stadtgerichts-Locale den 25. Juny 1827, und die folgenden Tage, jedesmal von Nachmittags 2 Uhr ab, an den Meistbiethenden, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Ratibor den 28. Mai 1827.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretär

Schäfer,
im Auftrage.

(Hierzu eine Beilage.)

Beylage

zu Nro. 46 des Oberschlesischen Anzeigers

vom 9. Juny 1827.

Auctions = Anzeige.

In Nro. 2 des Hauses vor dem großen Thore, wird auf den 15. Juny 1827, und den folgenden Tagen, jedesmal von Nachmittag 2 Uhr an, der, in Tuch=Wollenvorräthen, einem Farbe= und Waschkessel, einem Werkstuhl, und andern zur Tuchfabrikation erforderlichen Utensilien, einer Spinn=Maschine, Kleidungsstücken, Wäsche, Meubles und Hausgeräthe, bestehende Nachlaß der verwittwet verstorbenen Tuchmachermeister Josepha Geier, an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Ratibor den 22. May 1827.

Schäfer.

Verpachtungs = Anzeige.

Auf dem landschaftlich administrirten Guthe Dziemirsch ist die Rindvieh=Nutzung von Johanny d. J. ab, auf 1 Jahr zu verpachten, hierzu stehet ein Termin auf den 18. Juny in dem Schloße Dziemirsch um 2 Uhr Nachmittag an, wozu pachlustige und cautionsfähige Pächter eingeladen werden.

Lotterie.

Bey Ziehung der 5ten Classe 55sten Lotterie, trafen nachstehende Gewinne in meine Einnahme, als:

1000 rtlr. auf Nro. 39244
1000 = — — 86977
200 = — — 76303
100 = — — 86824

27 Gew. à 50 rtlr. auf Nr. 9626. 18721. 22. 23. 21767. 70. 21817. 22043. 50. 58. 32107. 78. 32775. 36494. 96. 39255. 49739. 52691. 60953. 56. 76306. 12. 79591. 80719. 86821. 33. 45.

38 Gew. à 40 rtlr. auf Nr. 4008. 12247. 18726. 29. 21470. 21814. 19. 26. 22033. 35. 42. 51. 52. 59. 32180. 32774. 49718. 20. 35. 52531. 33. 52694. 60902. 60957. 58. 76301. 4. 11. 18. 21. 22. 27. 79592. 94. 80714. 83916. 86825. 47.

Mit Loosen zur 1sten Classe 56sten Lotterie, so wie mit Loosen zur 1sten kleinen Lotterie, deren letztere Ziehung auf den 23. d. M. festgesetzt ist, empfiehlt sich ergebenst

Leopold Thamme.

Ratibor den 8. Juny 1827.

Lotterie-Anzeige.

In der 5ten Classe 55sten Königl. Classen-Lotterie fielen bey mir folgende Gewinne:

5000 rtlr. auf Nro. 81101.
100 = — — 39008.
100 = — — 81129.

6 Gewinne zu 50 rtlr. und 10 Gewinne zu 40 rtlr.

Ich bitte höflichst um gütige Abnahme der Loose zur 56sten Classen-Lotterie; da ich durch Zudringlichkeiten meinen Absatz nicht vermehren mag.

Ratibor den 7. Juny 1827.

W. Landsberger,

wohnhaft auf der Langengasse bey dem Fleischer Hrn. Reis.

Anzeige.

In meinen Nebengebäuden sind von Johanny d. J. ab, zwey Stuben nebst Boden und Holzgelaß zu vermiethen.

Ratibor den 8. Juny 1827.

Stiller.

Anzeige.

Vorzüglich feine Walter Scott Herrn-Hüte sind im billigen Preise zu haben bey

S. Boas Danziger,

auf der Langengasse.

Anzeige.

In meinem auf der Langengasse sub Nr. 48 belegenen Hause sind von Johanny d. J. an, Parterre, 2 Stuben und eine Nische, Keller-Abtheilung, Küche, Holzstall und Boden, zu vermiethen und zu beziehen, das Nähere hierüber ist bey mir zu erfahren.

Dzillnitzer.

Ratibor den 20. May 1827.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 7. Juny 1827.	Höchster Preis.	1	11	—	1	3	9	—	23	6	—	18	3	1	6	9
	Niedrig. Preis.	1	5	—	—	27	6	—	21	3	—	15	3	1	3	9

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.